

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Historia Zaringo Badensis

Schöpflin, Johann Daniel

Carolsruhae, 1765

CCCLXXVII.

[urn:nbn:de:bsz:31-295125](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-295125)

fallen ist, hundert Marck Lötigs Golds, die halben jn vnser vnd des Richs Cammer vnd die andern halben dem obgenanten Marggrauen zu Baaden zu bezalen: Mit Vrkunde disß Briefs versigelt mit vnser Keyserlichen Majestat Infigel. Geben zu Basel nach kristis geburt vierziehen hundert Jare, vnd darnach jn dem vier vnd dryßsigsten Jaren an Sant Fabian vnd Sebastians Tag der heiligen Marterer, vnser Riche des Hungerischen &c. &c. im Süben vnd vierzigsten, des Römischen jm vier vnd zwenzigsten, des Behemischen jm vierziehenden vnd des Keyserferts im ersten Jaren.

ad mandatum Dni Imperatoris
Caspar Slickmiles Cancel-
larius.

CCCCCLXXVII.

LITTERÆ REVERSALES SIGFRIDI PFAW SUPER
PARTEM FEUDI STAUFFENBERGICI.

ANNO MCCCCXXXV.

Ex Originali.

Ich Syfrit Pfauwe von Rietpur der elter, beckenne und tun kunt of-
fenbare mit dießem Briefe, als der hochgeborn Fürst und Herre her
Bernhart Marggrave zu Baden, myn gnediger lieber Herre seliger Ge-
dechnisse mir von getruwer Dienste wegen, die ich sinen Gnaden und

finer Marggravschafft dicke getan han, und yetzund dem Hochgebornen Fürsten und Herren Hern Jacoben Marggraven zu Baden auch minen gnedigen Herren fürbesser in künftigen Zyten tun sol und mag, mir und mynen elichen Libslehens Erben, den Teyle zu Stauffenberg in der Vesty den Hans Stolle von Stauffenberg, genant Stauffemberger selige, von dem obgenanten mynem gnedigen Herren seligen zu Lehen gehabt hat, mit allem finem Begriffe, Rechten und Zugehörungen, und auch mit disen nachgeschriben Gütern, die auch darzu gehörend, als dem obgenanten minem gnedigen Herren daz alles von dem vorge- nanten Stauffemberger seligen uffherstorben und ledig worden ist, und auch das mit Urteile und mit Rechte vor finen Mannen gewonnen hat, zu einem rechten Mannlehen gnediglichen verschrieben, vermacht und verliehen hat, nach Lute verfigelter Brieffe darüber gegeben, des bin ich auf disen hütigen Tag komen für den vorge- nanten mynen gnedigen Herren Marggrave Jacoben und han sin Gnade demutiglichen und ernst- lichen gebetten, daz sin Gnade mir daz vorgerürte Lehen mit disen nachgeschriben Lehengütern in Mannlehens Wife, mir und minem eli- chen Libslehens Erben lyhen wolte, dez hat sin Gnade mir den vorge- nanten Teile zu Stauffenberg in der Vesty mit disen nachgeschriben Gütern zu eim rechten Mannlehen gnediglichen geluhen nach Lute eins Brieffs den ich darumb von finen Gnaden verfigelt inn han, also daz ich und myne Libs Lehens Erben, denselben Teile mit den nachge- schriben Gütern in Mannlehens Wife, von finen Gnaden innhaben, besitzen, nutzen und nyessen soll und mage, nach Mannlehens Recht und Gewonheit one aller menglichs Irrunge, Widerrede, one alle Ge- verde, doch mit undercheidenlichen Worten und Verdinge, dafs dem obgenanten, mynen gnedigen Herren finen Erben und Nachkomen der- selbe Teyle zu Stauffenberg zu allen iren Geschefften und Sachen all- zyt

zyt offen sy, also wann und zu welcher Zyt sin Gnade oder die finen von finen wegen darkoment mit wenig oder vil, daz dann ich der obgenant Syfrit Pfauwe, und myne Libslehens Erben, sie daselbs zu Stauffenberg yn lassen sollen zu Stund und unverzögenlichen, und yne mit der Offenunge daselbs gehorsam und gebunden sin zu warten, daz sie denselben Teyle zu Stauffenberg zu allen iren Sachen und Notdurffen gebruchen, nutzen und nyessen mögent, wann und wie dicke sie dez bedörffen kein zyt noch nyemand usgenommen, doch mir und mynen vorgeschriebenen Libslehens Erben allemahle unschedlich Costen halp, one alle Geverde. Ich und myne Libslehens Erben sollen auch den vorgeannten mynen gnedigen Herren, sine Erben und Nachkomen in allen Burgfriden zu Stauffenberg die in künftigen Zyten daselbs gemacht werdent luter und clare usnemen. Es ist auch beretd, das der vorgeannt myn gnediger Herre und sine Erben, die Teilgenossen zu Stauffenberg an iren Teilen daselbs nit beschedigen sollent us dem obgenanten Teyle den sin Gnade ime geluhen hat, desglichen auch sie den vorgeannten mynen gnedigen Herren an sinem Teyle daselbst, den sin Gnade mir geluhen hat, auch nit beschedigen noch wider sin Gnade und sine Erben sin sollent on alle Geverde. Wer es auch das ich oder myne Libslehens Erben dis vorgeschriebenen Lehen dem vorgeannt mynem gnedigen Herren oder finen Erben uffgeben von welcherley Sache wegen daz were, so sollen Wir dasselbe Lehen mit siner Zugehorunge nit in unsern Handen behalten, noch nyemand anders yn zu gebende, und sie mogent auch alsdann dasselbe vorgeschriebenen Lehen yne behalten oder andern Luten lyhen, und sie sollent auch nit gebunden sin uns daz wider zu lyhende sie tund es dann gerne, one alle Geverde, und in solicher vorgeschriebener Masse han ich der obgenant Syfrit Pfauwe den obgeschriebenen Teyle, mit den nachgeschriebenen Lehengütern von dem obgenanten mynem gnedigen Herren Marggrave

Cod. Dipl. P. II.

B b

Jacoben empfangen, im mit Truwen globt, und einen Eyd liblichen zu den Heiligen gefworn im und finer Marggraveschafft getruwe und holt zu find, ihren Frommen und Bestes allzyt zu werben, iren Schaden zu warnen, sine Rechte mit andern finen Mannen zu sprechende und allez daz zu tun das ein Mann finem Herren von sins Mannlehens wegen von billichs und Rechts wegen schuldig und gebunden ist zu tunde, desgliche und in obgeschriebener Masse auch myne Libslehens Erben, an die das vorgeschrieben Lehen billich und von Rechts wegen fallen wirdet, dem vorgeantem mynem gnedigen Herren auch verbuntlich werden follent, one alle Geverde; und sin Gnade hat herinn ufgenommen sine und finer Manne Rechte, one alle Geverde, und sint dis die Gütere die ich demselben mynen gnedigen Herren jetzund verschrieben geben, mit Namen den Turn und ein Kuchin und ein Stal, als die Stauffenberger selige gehabt, von alter her; item zu Sultzbach das Gute an dem Reyne daz zu der Lichtmesse acht Schillinge vier Pfeninge, zu Sungechten acht Schillinge vier Pfeninge und zu Sant Martins Tag auch acht Schillinge vier Pfeninge, ein Vastnachthun, zwey Ernhunre, zwene Hacktagwone, zwene Rurtagwone, ein halb Lamp, drifsig Eygere, dry Sester Habern, und ist Valber; item Cuntzlerin in dem Oberndorff zinfet zwo Untze Pfeninge, item Henne Meigenblute in dem Ringelbach gyt zu der Messe zu Ulme fünff Schillinge Pfening, ein Cappen, ein Fastnachthun, zwey Ernhünre, einen Sester Habern, einen Ernetagwon, einen Hacktagwone, einen Rürtagwon, zehen Eygerne, und ist Valber; item Claus Meigenblute im Ringelbach gyt dry Schillinge Pfeninge, zu der Messe zu Ulm zu der grofen Vastnacht dritthalb Schillinge Pfeninge, einen Sester Habern, einen Cappen, ein Vastnachthun, zwey Ernhunre, ein Ernetagwon, ein Hacktagwon, ein Rürtagwon, zehen Eygere und ist Valber; item Cuntz Schurer im Ringelbach gyt zu der Messe zu Ulme sieben Pfen-

ninge, zu der großen Vaftnacht sieben Pfennige, zu dem Meigetage sieben Pfenaige, ein Vaftnachthun, zwey Ernhunre und ist Valber; item Heintz Meigenblut im Ringelbach gyt zu der Messe zu Ulm zwentzig Pfennige und zu der großen Vaftnacht zwentzig Pfennige; item Heintz Wyler zu Appenwiler gyt zu Sant Martins Tag sechs und zwentzig Pfennige; item Andres uff dem Berge gyt vier Untz Pfennige zu Sungethen zwene Cappen, zwey Ernhunre, ein Vaftnachthun, zwene Seftere Habern, fünff und zwentzig Eygere, zwene Tagwone in der Erne; item Andres Jarlang zu Befisberg gyt zehen Pfennige zu Sunggethen zu Sant Martins Tag achtzehen Pfennige, zwene Cappen, zwey Hunr, ein Vaftnachtshun, nune Seftern Habern, ein Hacktagwon, ein Rürtagwon, zwentzig Eigere; item Egman von Hormberg gyt achtzehen Pfennige zu Sungethen, achtzehen Pfennige zu Sant Martins Tag, zwene Cappen, zwey Ernhunre, ein Vaftnachthun, dry Seftere Habern, zwentzig Eygere und ist Valber; item Lauwelin Gulle im Durrbach gyt vierde halp Schillinge Pfennige uff Sungethen und vierdhalb Schillinge Pfennige zu Sant Martins Tag, zwene Cappen, zwey Ernhunre, eine Vaftnachthune, dry Seftern Habern und ist Valber; item Löbelin zu Wissenbach git von sine Gute, Acker und Matten fünff viertheile Korngelts, item zwo Juche Reben in dem Grunde, mit finer Zugehorde, item ein Tagwon Matten lyt an Kirchherrn feligen Matten by Eyche under der Herfwoger Hufs abe, item zwo Juche Reben zu Zyteke und ein Tagwon Matten, horet darzu, item ein Teyle in der Burghalden mit Böschen, item und ein Garte zu Stauffenberg under dem Walrifs. Wer es auch daz sich hernach herfunde daz icht noch me Gutere zu den obgefchrieben Lehengütern gehörete, die folte

ich auch von dem obgenanten mynem gnedigen Herren oder finen Erben empfahe, glich als von diesen vorgeschrieben Gutern hievor geschrieben stet, one alle Geverde. Und daz zu Urkunde so han ich myn eygen Infigel gehenckt an diesen Brieff, der geben ist uff Donrstag nach sant Matheus Tag des heiligen Aposteln und Evangelisten des Jars als man zalte von Cristi geburte vierzehenhundert drissig und funff Jare.



C C C L X X V I I I.

LITTERÆ REVERSALES, QUIBUS EGO COMES
FURSTENBERG. FATETUR NOVAM FURSTENBERGAM
ET ALIA SIBI A JACOBO MARCH. BAD. COLLATA
IN FEUDUM.

ANNO M C C C C X X X V.

Ex Tabulario Badensi.

Ich Graue EGEN von Fürstenberg bekenne und tun kunt öffentlich mit diesem Brieffe daz Ich mich mit dem Hochgebornen Fürsten vnd Herren, Herrn Jacoben Marggrauen zu Baden &c. mynem lieben Herren früntlichen vereynet han vnd vmb besondere gnade vnd fruntschaft die ich an Im manigfeltiglichen empfunden han vberkomen bin also daz ich für mich vnd alle myne erben mit geheisse willen vnd wissen der wolgebornen Graue Heinrichs von Fürstenberg des Eltern